

# Andachten vorbereiten

**Gottes Gedanken sollen die Herzen deiner Teilnehmer erreichen. Diese Aufgabe ist nicht leicht, du kannst sie aber lernen, wenn du einige einfache Prinzipien befolgst.**

**Dieser Pager soll dir als Mitarbeiter helfen eine Andacht so vorzubereiten, dass deine Zuhörer Gottes Gedanken verstehen und Konsequenzen für ihr Leben ziehen.**

## Basics: Die guten Gedanken Gottes weitergeben

Damit verbunden sind ein **großes Privileg** und eine **große Verantwortung**.

Ein **Privileg** deswegen, weil Gott, der Herrscher der Welt, durch dich spricht. Er steht hinter dir. Er könnte die Steine von sich reden lassen, aber er tut es durch dich.

Eine **Verantwortung** deswegen, weil alles, was du sagst, dem dienen soll, der durch dich sprechen will: Gott! Dazu braucht es:

- Eine echte Beziehung zu Gott, die durch Gebet und Bibellesen zum Ausdruck kommt.
- Eine sorgfältige Vorbereitung.
- Eine Übereinstimmung dessen, was du sagst, mit deinem Leben bzw. dass du dein Leben anhand dessen veränderst, was du erkannt hast.

**„Lebe, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Lebe es.“**

Frère Roger, evangelischer Mönch, Abt der ökumenischen Kommunität Taizé

## Vertiefung:

- Nutze andere Quellen und informiere dich über den Text/Vers/die Person  
Sammel solche Quellen, wenn sie dir über den Weg laufen
- Du musst nicht alles selbst erarbeiten. Es gibt viele Leute, die sich schon einmal Gedanken gemacht haben und von denen du profitieren kannst.  
*Selbstversuch: Durchforste mal deinen Bücherschrank, den deiner Eltern oder deinen Computer nach Quellen, die du für deine Andacht nutzen kannst*

# Andachten vorbereiten

- Bleibe kurz (max. 7 Minuten sprechen)  
Du hilfst deinen Zuhörern, wenn du sie nicht überfrachtest.
- Halte dich an einen einzigen Leitgedanken  
Brich das, was du sagen möchtest, auf einen markanten Satz herunter, um den sich die Andacht dreht. **Leitfrage** ist dabei: Worin liegt die gute Nachricht oder die Herausforderung für mich?
- *Selbstversuch: Nimm dir mal die Tageslosung vor und formuliere selbst einen kurzen Satz, der die Herausforderung oder die gute Nachricht markant zusammenfasst.*
- Nutze deine persönlichen Erlebnisse mit Gott  
Das macht deine Andacht lebendiger und authentischer. Deine Zuhörer werden gerne zuhören.  
*Selbstversuch: In welcher Weise hast du Gott im letzten Monat erlebt?*
- Verwende viel Hirnschmalz für deinen ersten Satz  
Wenn du die Leute hier schon kriegst, dann werden sie dir zuhören. Habt keine Angst vor globalen, verallgemeinernden, lustigen, albernem, steilen Aussagen.  
*Beispiele aus der Praxis:*  
*Jeder, wirklich jeder, liebt die Deutsche Bahn!*  
*Du bist vielleicht mal ne Pfeife!*
- Organisiere das Drumherum (Lieder, Spiel, Ambiente, Bilder etc.) so, dass es die Botschaft Gottes unterstreicht  
Denn wir merken uns:
  - 20% bei bloßem Hören
  - 50 % bei Hören und Sehen
  - 70 % bei Hören, Sehen und Mitreden
  - 90 % bei Hören, Sehen, Mitreden, und Mittun
- Frage im Vorfeld eine Person, die dir hinterher ein Feedback geben soll.  
Sie soll dir dann auf drei Fragen eine Antwort geben:
  - Worum ging es in meiner Andacht?
  - Worin lagen die Stärken der Andacht?
  - Was ist ausbaufähig?

# Andachten vorbereiten

## Materialpool:

Bibelkommentare, Studienbibeln, Andachtsbücher, Bibellexikon, Kinderbibeln, geistliche Bücher etc.

Ein gutes Portal, um sich Predigten anzuhören, ist: [www.sermon-online.de](http://www.sermon-online.de)

Und/oder frag einfach mal nach bei:

Kim Dürr (SV-EC Landesjugendreferent): [kim.duerr@sv-ec.de](mailto:kim.duerr@sv-ec.de)

David Kretschmer (Missionar in Albanien, ehemals SV-EC Projektmanager):

[dav.kretschmer@web.de](mailto:dav.kretschmer@web.de)